

CAPUT VI.

Wie man die subtile Spiritus bewahren soll /
daß dieselben / wann sie bereitet sind /
nicht verriechen.

Die Gläser darin die Spiritus gemeinlich behal-
ten werden / pflegt man mit einem Stöppfel von
Kurck oder Wachs / vnd endlich mit einer Blasen
überbunden / zu bewahren / ist zwar gut zu etlichen
Spiritibus, die das Kurck oder Wachs nicht an-
greiffen / dann alle corrosivische Spiritus, als Vi-
trioli, Aluminis, Salis communis, Salis nitri, &c.
zerfressen den Kurck / vnd alle Drinosische / als
Cornu cervi, Tartari, Salis armoniaci, Urinae,
Vini, &c. erweichen das Wachs / vnd gehen durch /
vnd ob man schon noch andere Stöppfel machen
könnte / die beyderley Spiritus halten könnten / so ist es
doch mühesamb / allzeit so viel Werck zu haben / die
Gläser auff vnd zu zu machen. Habe derohalben
den dingen besser nachgedacht / vnd Gläser machen
lassen / oben mit einem Fals / darein sich ein Deckel
schliesse / wie beygesetzte Figur außweiset / [als zum
Exempel / A der Deckel / B das Glas / C der Heber /
damit man die Spiritus herauß hebe] in welchen
Fals man Mercurium currentem leget / vnd den
Deckel darauff setzet / so laufft alsobald der Mercu-
rius neben dem Deckel in dem Fals herum / vnd
schleusst so dicht / daß auch das allgeringste nicht
außriechen kan / dann der Spiritus gehet nicht durch
den